



Computertomographie (CT)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihre Ärztin/Ihr Arzt hat Ihnen eine CT vorgeschlagen, um damit eine Erkrankung genauer zu diagnostizieren oder ausschließen zu können. Dieses Informationsblatt soll helfen, Sie vor der Untersuchung über den Ablauf und die möglichen Risiken und Folgen zu informieren.

Wie wird die CT durchgeführt?

Die CT ist eine spezielle Röntgenuntersuchung, mit der alle Körperregionen detailliert dargestellt werden können. So lässt sich beispielsweise die Lage und Grösse eines Krankheitsherdes (z.B. Tumor, Infektion) genau bestimmen. Dies ist für die gezielte Behandlung oft von erheblicher Bedeutung.

Während der Untersuchung liegen Sie auf einer Liege, die sich durch den ringförmigen Apparat hin und her bewegt. Dieser Ring ist nur kurz und hat eine breite Öffnung, deshalb brauchen Sie sich nicht eingeengt zu fühlen. Durch die Glasscheibe können Sie unsere Mitarbeiter während der gesamten Untersuchung sehen und über das eingebaute Mikrofon hören – wir lassen Sie nicht allein! Besonders wichtig ist, dass Sie während der Untersuchung ruhig liegen bleiben und gegebenenfalls die Atemkommandos, welche Sie mehrmals erhalten, befolgen.

Oftmals ist eine Kontrastmittelgabe durch eine Vene erforderlich, um aussagekräftige Bilder und Befunde zu erhalten. Dazu legt Ihnen die MTRA vor Untersuchungsbeginn eine kleine Plastikkanüle in eine Armvene. Während der Kontrastmittelgabe kann es im Körper zu einem leichten Wärmegefühl oder einem bitteren Geschmack im Mund kommen, diese vergehen aber sofort wieder.

Bei Untersuchungen der Bauchorgane erhalten Sie eine Stunde vor der Untersuchung Wasser zu trinken. Dieses sollten Sie langsam, über die Stunde verteilt, trinken.

Bei Untersuchungen des Dickdarmes ist es gelegentlich erforderlich, über einen dünnen Plastikatheter Wasser oder Kontrastmittel in den Enddarm einzubringen.

Die CT ist völlig schmerzfrei. Die gesamte Untersuchung dauert nur wenige Minuten.



Ist mit Komplikationen zu rechnen?

Die CT gilt als ein risikoarmes Routineverfahren. Auch die verabreichten Kontrastmittel werden nahezu immer gut vertragen. Dennoch können sie in Einzelfällen während oder auch kurz nach der Untersuchung zu Komplikationen führen.

Darunter sind:

- Übelkeit und Erbrechen können nach Injektion eines Kontrastmittels in die Blutbahn auftreten.
- Sehr selten: Überempfindlichkeitsreaktion auf ein Kontrastmittel (z.B. Brechreiz, Juckreiz, Hautausschlag), die meist von selbst wieder abklingen.
- Extrem selten: Schwere Allergien mit Schleimhautschwellung am Kehlkopf, Herz-/ und Nierenversagen, Atemstörungen und Krämpfe. Sie erfordern eine intensiv-medizinische Behandlung. Extrem selten kann es im Falle einer Kontrastmittel-Gabe bei schon vorab bestehender Störung der Niere bzw. der Schilddrüse zur Verschlechterung der Nierentätigkeit bzw. zur Überfunktion der Schilddrüse kommen.

Die bei der CT verabreichte Strahlendosis ist zwar relativ gering. Dennoch wägen wir für Sie vor der Durchführung der CT den zu erwartenden Nutzen sehr genau gegen das (auch noch so kleine) Risiko einer Strahlenschädigung ab. Wenn wir uns entschließen, Ihnen die Durchführung der CT zu empfehlen, können Sie versichert sein, dass wir eben den Nutzen, den die Ergebnisse der CT bringen, als wertvoll für Ihre weitere Behandlung erachten.

Bitte informieren Sie die Mitarbeiter des MRTA-Teams über bekannte Allergien, insbesondere gegen Kontrastmittel. Teilen Sie uns unbedingt mit, falls bei Ihnen eine Schwangerschaft vorliegen könnte und ob Nieren- und Schilddrüsenprobleme bekannt sind!

Nach der Untersuchung

Danach bekommen Sie eine CD-ROM mit Ihren Bildern für Ihren zuweisenden Arzt. Das Resultat der Untersuchung wird Ihrem zuweisenden Arzt zu allermeist noch am Abend desselben Tages, spätestens am nächsten Tag zugesandt.

Sie können nun wieder Ihren üblichen Tätigkeiten in gewohnter Weise nachgehen. Wenn Sie während der Untersuchung eine Kontrastmittelinfusion hatten, dann trinken Sie bitte viel Flüssigkeit (Tee, Wasser, Saft), um die Ausscheidung des Kontrastmittels zu beschleunigen.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen!



RADIOLOGIE
SPITALSTRASSE 24, 8180 BÜLACH
TEL. 044 863 23 82
FAX 044 863 23 27
E-MAIL RADIOLOGIE@SPITALBUELACH.CH

Fragebogen und Einverständniserklärung

Um bei Ihnen ein möglicherweise bestehendes Risiko für Komplikationen besser abschätzen zu können, bitten wir Sie, den Fragebogen gewissenhaft zu beantworten und das Zutreffende anzukreuzen. Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an unser Personal.

Name:
Vorname:
Geburtsdatum:
Grösse und Gewicht:

Für Frauen: Sind Sie schwanger? Ja Nein
Stillen Sie gerade? Ja Nein

Ist Ihnen eine Allergie auf Röntgenkontrastmittel (**Iod**) bekannt, ev. durch Nierenröntgen (i.v. Urographie), CT, Darstellung der Beinvenen (Phlebographie), Gefässröntgen (Angiographie/Cardiographie)?
 Ja Nein

Haben Sie Allergien oder Medikamentenunverträglichkeiten? Ja Nein

Leiden Sie an Asthma? Ja Nein
Wenn ja, wie wird es therapiert?

Leiden Sie an Erkrankungen der Niere oder Nebenniere? Ja Nein
Wenn ja, welche?

Leiden Sie an einer Erkrankung der Schilddrüse? Ja Nein
Wenn ja, welche?

Leiden Sie an Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)? Ja Nein
Wenn ja, welche Medikamente nehmen Sie?

Leiden Sie an einer Prostatahypertrophie oder einem Glaukom (grüner Star)? Ja Nein
.....

Leiden Sie an M. Kahler (Multiples Myelom)?

Welche Medikamente nehmen Sie ein?

Einwilligung

Ich bestätige hiermit, oben genannte Fragen gewissenhaft beantwortet zu haben und willige in die Untersuchung ein.

Datum:

Unterschrift:

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

.....
.....